

Synonymische und kritische Bemerkungen zu bisher nicht oder unrichtig gedeuteten Tenthrediniden-Arten

älterer Autoren, wie *De Geer*, *Blanchard*, *Zetterstedt*, *Fallen* und anderer.

Von *Fr. W. Konow*, p. Tschendorf.

(Fortsetzung.)

26. Gen. *Emphytus* Klg.

Die *T. lapponica* Zett. wird von Thomson zu *Lygaeonematus mollis* gestellt; aber die Beschreibung passt nur auf *Emphytus grossulariae* Klg., womit der *E. carpinii* Htg. vermischt wird.

27. Gen. *Taxonus* Htg.

De Geer beschreibt l. l. p. 966 n. 7 zwei auf Gräsern lebende Larven, die von *D. T.* bei *Poecilosoma pulverata* Retz. zitiert werden, aber ohne Zweifel ganz andern Arten angehören. Die erste, welche T. 34 f. 24 abgebildet wird, ist 19 mm. lang, 22füßig, oben grünlichgrau, an den Seiten und unten mit den Beinen schmutzig gelblichweiss, der Kopf bleich ockergelb mit zwei schwarzen Augen; über den Rücken läuft eine schwärzliche Linie; die Mandibeln braun; der Körper leicht querrunzelig. Da De Geer sagt, man finde diese Larve im Juni dans les prairies sur le gramin ou l'herbe, so dürfte das Vorkommen auf Gras nur ein zufälliges sein. Die Larve von *Taxonus glabratus* entspricht obiger Beschreibung und lebt auf *Polygonum persicaria* und *Lythrum salicaria*.

Die zweite wird T. 34 f. 25 abgebildet, und De Geer hält sie für dieselbe Art; aber sie hat ausser dem Rückenstreif noch einen schwärzlichen Seitenstreif etwas über der Stigmatalinie, welche den grauen Rücken von der gelblichen Unterseite trennt; auf dem Kopf liegt ein gebogener schwärzlicher Streifen von einem Auge zum andern, und auf der Stirn ein schwärzlicher Fleck. Diese Kopfzeichnung soll übrigens bei verschiedenen Individuen verschieden sein. Die Larve wird abgebildet als an einem Grashalm fressend. Gemeint ist vielleicht die Larve von *Taxonus equiseti*, die gleichfalls auf *Polygonum persicaria* lebt, von der aber nicht bekannt ist, dass sie auch an Grashalmen frisst.

28. Gen. *Dolerus* Jur.

1. Die *T. analis* Zett. ist wieder Mischart, wie gewöhnlich; die var. a. u. b. ♂ dürfte zu *Dol. bimaculatus* Geoffr. (= *tristis* F.) gehören; die var. c. ♂ ist = *Dol. pratensis* L. var. *nigripes* Knw., und das Weibchen (var. d.) ist eine Abänderung des *D. pratensis* L. ♀, bei welcher der After mehr

weniger geschwärzt ist.

2. Die *T. quadricincta* Zett. ♂ kann nicht zu *D. dubius* gehören, da sie ja kleiner als *analis* = *bimaculatus* Geoffr. sein soll, sondern ist = *Dol. paluster* Klg. ♂, wohin auch das „abdomen nitidum glabriusculum“ weist.

3. Die *T. opaca* Zett. kann nicht zu *Mesoneura opaca* F. gestellt werden, sondern ist ein Gemisch aus verschiedenen *Dolerus*-Arten, wie *D. gonager*, *haematodes* und allen schwarzen Arten.

4. Ebenso sind bei Zetterstedt unter dem Namen *Tenthredo germanica* verschiedene weibliche *Dolerus* zusammengemischt, wie *D. madidus*, *anticus* und *pratensis*.

29. Gen. *Sciopteryx* Steph.

Die *Eriocampa marginata* Puls hat natürlich mit der *Eriocampa marginata* Provaucher nichts zu schaffen, sondern ist ohne Frage die *Sc. consobrina* Klg.

(Fortsetzung folgt.)

Entgegnung.

Herr Pastor F. W. Konow zu Fürstenberg im Lande der Obotriten hat unter andern grossen Geistern auch mich der hohen Ehre gewürdigt, meine Jugendarbeiten seiner kritischen Schere zu unterbreiten. Zwar gehöre ich nur zu den „andern“, dem litterarischen Plebs, aber trotzdem bin ich recht stolz, dass mein Name neben den bewussten genannt wird.

Herr P. K. muss viel überflüssige Zeit haben und ein Liebhaber „oller Kamellen“ sein, was freilich bei einem Landsmann Reuters selbstverständlich ist, weil er solche alte Schriften ausbuddelt, die längst schon abgetan und deren etwaige Irrtümer längst berichtigt sind. Ich beneide den Herrn Pastor darum, dass er seine Zeit auf so unnütze Dinge verschwenden kann, die meinige ist kostbarer.

Er kann sich aber trösten, mich treffen seine Tadel nicht, denn wenn er etwa meint, die Welt zu überraschen mit neuen Entdeckungen und mich der Unerfahrenheit zu überführen, dann irrt er sich. Ich bleibe trotz der Irrtümer vor 30 Jahren der, welcher ich bin, und ich habe es trotzdem zu einer leidlich angesehenen Stellung gebracht. Vor Jahren schon habe ich meine neuen und zweifelhaften Arten der Blattwespen an meinen, leider zu früh verstorbenen Freund André gesandt, schon vorher an Zaddach, und kann mich deshalb auf diese berufen.

Denn ich traue André ebensoviel Unterscheidungs-

vermögen zu, wie Hrn. P. K., ausserdem aber habe ich auch gesunde Augen, sodass die Arten, welche André aufgenommen hat, wohl ebensoviel Geltung haben dürften als die, welche Hr. P. K. neu geschaffen hat. Jeder hat seine eigene Auffassung und ist nicht gezwungen, sich der eines beliebigen andern anzupassen, denn schliesslich ist doch wohl jede Ansicht subjectiv! Was mir aber die Sache komisch erscheinen lässt, ist der Umstand, dass Hr. P. K. auch keine einzige Art meiner Sammlung beaugenscheinigt hat und trotzdem diktatorisch bestimmt, das ist dies, das ist das. Oder gebraucht er schon eine Telespectroscop?

Richtiger wäre es gewesen zu sagen: „meiner Ansicht nach“, oder „ich nehme an, dass“ u. m. Doch das ist nicht jedermanns Sache. Die Herren Systematiker sind jetzt unfehlbar, die Namen werden, oft unbegreiflich, geändert, neue Systeme ausgeheckt und in die Welt geschickt, und nun wehe dem, der nicht auf diese Geistreichigkeiten schwört, Verachtung der Clique ist sein Loos, Dummheit sein Zeichen. Dass aber durch solche Machereien der Wirrwarr immer grösser wird, das sehen die Leute nicht ein; es ist nur gut, dass sich eigentlich nur wenige andere darum kümmern.

Angewidert von diesem Treiben habe ich seit vielen Jahren mich von der trockenen Systematik abgewendet, vervollständige meine, nach alter, bewährter Weise eingerichteten, grossen Sammlungen nur durch Zucht, bin aber, durch böse Erfahrungen gewitzigt, längst davon abgekommen, sie den „berühmten, sogenannten Spezialisten“ zur Verfügung zu stellen, da ich unempfänglich für neue, bessere? Namen bin.

Am liebsten wäre es mir, von Hrn. P. K. ferner in dieser Weise in Ruhe gelassen zu werden, da ich nichts durch Tatsachen beweisen kann, da ich viele meiner Blattwespen André und Zaddach nebst anderen überlassen, dieselben aber nicht wieder erhalten (wegen plötzlichen Todesfalles) oder, als mir später gleichgiltig, nicht wieder zurückgefordert habe, und nur auf André verweisen kann.

Trägt es aber zum Wohlbefinden des Hrn. P. K. bei, dann mag er meinewegen weiter mich verarbeiten, es hat sich schon mancher Systematiker an mir zu reiben gesucht, und noch immer haben die Tatsachen mich gerechtfertigt, ohne dass ich Geschrei davon gemacht habe. Weitere Worte verschwende ich nicht!

Prof. Dr. Rudow.

Litteraturbericht.

Die Geradflügler Mitteleuropa's von Dr. R. Tümpel.

Lieferung 2 ist erschienen und enthält:

Tafel zur Bestimmung der Unterfamilien der Libellen, Tafel zur Bestimmung der Gattungen der Libellen, Tafel zur Bestimmung der Arten der Libellen. I. Libellulidae. II. Aeschnidae.

Die Beschreibungen sind ausführlich und trefflich und die aus der Anstalt von Walther Müller aus Gera hervorgegangenen Tafeln der Imagines sowohl als der Larven vorzüglich.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn H. S. in N. H. M. wohnt in W. I. Wipplingerstr. 31, er war wohl verreist, da Ihre Briefe zurückkamen.

Herr P. B. S. in B. Manuscript mit Dank erhalten.

Herrn Prof. B. in S. Ditto.

Anmeldung neuer Mitglieder.

Herr Landsyndikus A. Rhamm in Braunschweig.

Anzeigen.

Spintherops hirsuta

1 Männchen dieser seltenen Eule (1898) gegen Höchstbetrag abzugeben.

H. Locke, Ober-Official, Wien.

Erwachsene Raupen von: Deil. euphorbiae 25 St. 50 Pfg., Deil. porcellus 12 St. 100 Pfg., S. populi 12 St. 50 Pfg., S. ocellata 12 St. 60 Pfg., H. vinula 12 St. 50 Pfg., H. bifida 12 St. 80 Pfg. Cuc. argentea 12 St. 40 Pfg., Cuc. artemeside 12 St. 20 Pfg. von allen Puppen die Hälfte mehr. Bei vorheriger Einsendung des Betrages.

W. Szczodrowski, Berlin C. 25, Kl. Alexanderstr. 66.

Aus Indien empfangen ich mit nächstem Dampfer, in circa 14 Tagen, eine Sendung prachtvoller, aus der Raupe gezogener **Attacus atlas**.

Ich offerire das Paar, absolut tadellos, zu 5 Mark franko, incl. Verpackung. Cassa voraus.

Wald, Rheinland, 1. Aug. 1898

Friedr. Schneider.

Wilh. Schlüter in Halle a. S.
Naturwissenschaftliches Institut

gegründet 1853

empfehlen sein äusserst reichhaltiges

== Lager aller naturwissenschaftlichen Objekte. ==

Kataloge umsonst und portofrei.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Rudow Ferdinand

Artikel/Article: [Entgegnung. 84-85](#)